

Landrat
Herrn Dr. Olaf Gericke
Kreishaus
Waldenburgerstr., 2
48231 Warendorf

**FDP-Kreistagsfraktion
Warendorf**

Markus Diekhoff
Vorsitzender des Kreisverbands und
der Kreistagsfraktion Warendorf
Stellv. Vorsitzender des
Bezirksverbands Münsterland
Mitglied im Landesvorstand NRW

Geschäftsführerin
Erna Trojahn

Drensteinfurt, 17. November 2014

Neues Jagdrecht – Falsche Fährte! Bevormundung stoppen – Artenschutz stärken

Der Kreis Warendorf ist dank eines funktionierenden Jagdsystems, bei dem die Hauptverantwortung für die Wildbewirtschaftung und den Naturschutz in die Hände der Jäger und Grundeigentümer gelegt ist, eine wildreiche Region.

Die Jägerinnen und Jäger im Kreis Warendorf sind seit Jahrzehnten der Garant für artenreiche und vitale Bestände wildlebender Tiere. Durch sinnvolle Hege und Pflegemaßnahmen haben sich die Jägerinnen und Jäger große Verdienste um die Artenvielfalt, den Artenschutz, die Wiederansiedlung und Erhalt gefährdeter Tierarten sowie den Schutz der Forst- und Landwirtschaft vor Wildschäden und Seuchen erworben.

Jagd ist verlässlicher Naturschutz. Die bestehende Jagdgesetzgebung gewährleistet den Schutz des Wildes und des Waldes sowie eine sachgerechte und tierschutzgerechte Ausübung der Jagd. Die wesentlichen Elemente sind die Pflicht zur Waidgerechtigkeit und Hege. Damit zeichnet sich das bestehende Jagdgesetz durch einen verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit den Tieren aus.

Die rot-grüne Landesregierung will erhebliche Einschränkungen im bestehenden und bewährten Jagdrecht für Nordrhein-Westfalen vornehmen und hat dazu einen Gesetzentwurf vorgelegt. Dieser greift tief in die Eigentumsrechte der Grundbesitzer ein und droht die bewährte Partnerschaft von Jägern, Landwirten, Waldbauern und Grundeigentümern im Kreis Warendorf zu zerstören.

Vor allem die Wiedereinführung der von FDP und CDU im Jahr 2009 abgeschafften Jagdsteuer ist unter diesen Voraussetzungen nicht gerechtfertigt. Die Jägerinnen und Jäger kommen bereits mit ihrem gesetzlichen Hege und Pflegeauftrag ihrer Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit nach und erbringen darüber hinaus erhebliche weitere Leistungen, die im öffentlichen Interesse liegen.

FDP Geschäftsstelle WAF
Augustin-Wibbelt-Str. 3
48317 Drensteinfurt

T: 02508 | 9940 | 099

zentrale@fdp-waf.de
www.fdp-waf.de
 www.facebook.com/FDPWAF

Dazu zählt die Fallwildbeseitigung, die dem Kreis Warendorf hohe Kosten für die Entsorgung erspart und reibungslos funktioniert, der Biotop- und Artenschutz sowie die Umweltbildung z.B. mit der rollenden Waldschule. Kein anderes ehrenamtliche Engagement für die Natur und Gesellschaft wird in Deutschland mit einer Steuer belegt.

Der Kreistag beschließt:

1. Der Kreistag erkennt die Leistungen der Jägerinnen und Jäger für die Artenvielfalt, den Artenschutz, die Wiederansiedlung und Erhalt gefährdeter Tierarten, der Fallwildbeseitigung, der Umweltpädagogik sowie den Schutz der Forst- und Landwirtschaft vor Wildschäden und Seuchen im Kreis Warendorf an. Jagd ist gelebter Naturschutz und gehört mit ihrer Tradition zum gesellschaftlichen Selbstverständnis im Kreis Warendorf.
2. Der Kreistag Warendorf fordert die Landesregierung auf, den Gesetzentwurf zum neuen Jagdrecht in der vorliegenden Form zurückzunehmen. Vor allem die Fallenjagd auf Raubwild sowie die Baujagd auf Füchse müssen zum Schutz der Niederwildreviere im Kreis auch in Zukunft möglich sein.
3. Der Kreistag spricht sich gegen eine Wiedereinführung der Jagdsteuer aus.

Mit freundlichen Grüßen

